

Release Notes

IPS VideoManager Version 17

Inhaltsverzeichnis

1	Kompatibilität	2
1.1	Betriebssysteme	2
1.2	Hardware	2
1.3	Datenbanken	2
1.4	Virtualisierung	3
1.5	Kameras	3
1.5.1	Axis-Kameras	3
1.5.2	Dual-Kopf-Kameras	3
1.6	Bediengeräte	3
2	Funktionen	4
2.1	IPS NextGen VideoAnalytics	4
2.1.1	Thermalkamera	4
2.1.2	Tierklassifikator	4
2.1.3	Alarmierungsverzögerung	4
2.1.4	IPS VideoAnalytics Converter	4
2.2	IPS VideoManager Konfiguration	4
2.2.1	Vorausberechnung des Dome-Trackings	4
2.2.2	Dome-Tracking bei Nässe	4
2.2.3	ONVIF-Auxiliary-Kommandos	4
2.3	IPS NextGen Client	5
2.3.1	Ereignis-Recherche	5
3	IT-Security	6
3.1	Serverseitige Berechtigungsprüfung	6
3.2	System-Report-Berechtigung	6
3.3	NuGet-Paketierung	6
3.4	Installation zusätzlicher Komponenten	6
3.5	Firewall	6

1 Kompatibilität

1.1 Betriebssysteme

IPS VideoManager V17 ist mit folgenden Betriebssystemen kompatibel:

- Windows 10, 64 Bit
- Windows 11, 64 Bit
- Windows Server 2022, 64 Bit
- Windows Server 2025, 64 Bit

1.2 Hardware

Für den reibungslosen Betrieb von IPS VideoManager V17 wird folgende Hardware vorausgesetzt:

- Allgemein:
 - Festplattenkapazität: 500 GB (für die Betriebssystem-Partition)
 - Arbeitsspeicher: 16 GB RAM
 - Speicherkapazität für Videodaten abhängig von Kameraanzahl, Aufzeichnungsqualität und -dauer
- Management Server:
 - Prozessor: Intel Xeon (6 Cores mit je 2,90 GHz)
 - Netzwerkkarten: Ethernet 1 Gbit (2 Ports)
- Device Server:
 - Prozessor: Intel Xeon (6 Cores mit je 3,30 GHz)
 - Netzwerkkarten: Ethernet 1 Gbit (2 Ports)
- Bedienstation:
 - Prozessor: Intel Core i7 (12 Cores mit je 2,10 GHz)
 - Netzwerkkarte: Ethernet 1 Gbit
 - Grafikkarte: Nvidia Quadro A400 4 GB (Hinweis: Keine Grafikkarten von AMD)
 - Anzeige: Full HD 1080p (maximal 24 Videofenster)
- All-in-One-Workstation:
 - Prozessor: Intel Xeon (6 Cores mit je 3,30 GHz)
 - Netzwerkkarten: Ethernet 1 Gbit (2 Ports)
 - Grafikkarte: Nvidia Quadro A400 4 GB (Hinweis: Keine Grafikkarten von AMD)
 - Anzeige: Full HD 1080p (maximal 8 Videofenster)

1.3 Datenbanken

IPS VideoManager V17 ist mit folgender Datenbank-Software kompatibel:

- SQL Server 2022 Express

1.4 Virtualisierung

Virtualisierungsumgebungen müssen die Hardware-Anforderungen erfüllen.

1.5 Kameras

1.5.1 Axis-Kameras

IPS VideoManager V17 beherrscht zusätzliche zu den bisherigen Kameras die native Integration folgender Axis-Kameras:

- Axis Q6225-LE
- Axis Q6355-LE
- Axis Q6358-LE

1.5.2 Dual-Kopf-Kameras

- IPS VideoManager unterstützt Dual-Head-Kameras (kombinierte Thermal- und Farb-Kameras) mittels ONVIF-Protokoll – beispielsweise die MLT-SUR-SD100MR der Firma Miltech. Die Kamera muss zweimal konfiguriert werden (mit derselben IP-Adresse). Nach der Auswahl unterschiedlicher Zoom-Tokens in den PTZ-Einstellungen der Kameras teilen sie sich die PTZ-Funktion, können jedoch individuell zoomen.

1.6 Bediengeräte

IPS VideoManager NextGen Client unterstützt folgende Bediengeräte des Herstellers Axis:

- TU9002 Joystick (ohne integrierter Aufzeichnungsnavigation, bisher „Jog Dial“)
- TU9003 Keypad (ohne Tasten F1-F5)
- TU9001 (Set, bestehend aus TU9002 und TU9003)

2 Funktionen

2.1 IPS NextGen VideoAnalytics

2.1.1 Thermalkamera

- In der IPS NextGen VideoAnalytics Konfiguration ist neben der Farbkamera die Einrichtung einer Thermalkamera (Wärmebildkamera) möglich. Der Thermalkamera stehen Funktionen wie das automatische Erkennen von Tieren (Tierklassifikator), Spinnenerkennung oder die Alarmauslösungsverzögerung zur Verfügung. Voraussetzung ist die Lizenz **IPS NextGen VideoAnalytics**.

2.1.2 Tierklassifikator

- Der Tierklassifikator kann Tiere mithilfe eines neuronalen Netzwerks erkennen und das Auslösen eines Alarms verhindern. Abhängig von der Tierart kann dies Falschalarme drastisch reduzieren. Die Funktion ist nur für Thermalkameras verfügbar.

2.1.3 Alarmierungsverzögerung

- Die Funktion Alarmierungsverzögerung erlaubt es das Auslösen eines Alarms um 250 ms zu verzögern. Erst wenn sich ein Objekt länger in der Zone aufhält, wird der Alarm ausgelöst. Dies kann Falschalarme deutlich reduzieren (Anwendungsbeispiel: Vögel). Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert und nur für Thermalkameras verfügbar.

2.1.4 IPS VideoAnalytics Converter

- Der IPS VideoAnalytics Converter ist ein zusätzlich installierbares Werkzeug, mit dem IPS Outdoor Detection Konfigurationen nach IPS NextGen VideoAnalytics überführt werden können (Hinweis: Konvertierte Parameter müssen immer in der VideoAnalytics-Konfiguration geprüft werden). Der IPS VideoAnalytics Converter wird in Zukunft weitere VideoAnalytics-Konfigurationen nach IPS NextGen VideoAnalytics migrieren können.

2.2 IPS VideoManager Konfiguration

2.2.1 Vorausberechnung des Dome-Trackings

- Aufgrund des technologischen Fortschritts bei PTZ-Kameras wurden die Standard-Werte bei der Vorausberechnung der Positionen beim Dome-Tracking neu errechnet. Die Standard-Werte betragen nun für die erste Position des Dome-Trackings 0,8 Sekunden und für weitere Positionen des Dome-Trackings 0,4 Sekunden. Die neuen Standard-Werte gelten nur bei neu angelegten Kameras.

2.2.2 Dome-Tracking bei Nässe

- Eine Verbesserung des Algorithmus verhindert, dass bei spiegelnden Bodenverhältnissen (Nässe) die PTZ-Kamera beim geglätteten geführten Dome-Tracking vom getrackten Objekt wegspringt.

2.2.3 ONVIF-Auxiliary-Kommandos

- Weitere Funktionen einer Kamera (bspw. die Aktivierung eines Scheibenwischers) können über den ONVIF-Standard mithilfe der AUX-Buttons der Kamera angesteuert und konfiguriert werden. Die Konfiguration der AUX-Buttons ist in der IPS VideoManager Konfiguration möglich.

2.3 IPS NextGen Client

2.3.1 Ereignis-Recherche

- Der IPS NextGen Client erhält einen Ereignis-Recherche-Seite. Dort können berechnigte Benutzer nach Ereignissen (Alarme und Störungen) suchen und sich gruppiert oder tabellarisch anzeigen lassen, die sich im angegebenen Zeitraum ereignet haben.

3 IT-Security

3.1 Serverseitige Berechtigungsprüfung

- Es wird serverseitig validiert, ob ein am IPS VM Client angemeldeter Benutzer die IPS VideoManager System-Konfiguration beziehungsweise die IPS VideoAnalytics Konfiguration ändern darf.

3.2 System-Report-Berechtigung

- Die Standard-Benutzergruppen besitzen nicht mehr das Recht System-Reports zu erstellen. Dieses Recht kann einer Benutzergruppe nun in der Benutzergruppen-Konfiguration zugewiesen werden.

3.3 NuGet-Paketierung

- Die Umwandlung der internen Bibliotheken in NuGet-Pakete macht das manuelle Verwalten von DLL-Dateien obsolet. Somit wird die Entwicklung effizienter und weniger anfällig für Sicherheitslücken.

3.4 Installation zusätzlicher Komponenten

- Mehrere zusätzliche Komponenten müssen ab IPS VideoManager V17 über den Installationsassistenten mitinstalliert werden (Benutzerdefinierte Installation) und können nicht mehr manuell via MSI-Datei installiert werden.

Das betrifft folgende Komponenten:

- Setup_AccessControlGatewayONVIF
- Setup_AlarmManagementGatewaySIA
- Setup_AnalyticsStreamingServer
- Setup_DiagnosticService
- Setup_LoggingService
- Setup_SOAPWebGateway

Die Firewall-Einstellungen aus dem entsprechenden Unterverzeichnis werden auf diese Weise ebenfalls automatisch mitinstalliert.

3.5 Firewall

- Die Firewall-Regel-Setzung wurde optimiert.

Copyright © 2026 Securiton GmbH.

IPS und das Logo IPS sind eingetragene Warenzeichen der Securiton GmbH.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden von der Firma Securiton GmbH nach bestem Wissen zusammengestellt. Der Inhalt dieser Dokumentation dient ausschließlich Informationszwecken und kann ohne Vorankündigung verändert werden. Securiton GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden oder Unfälle, welche aufgrund von Informationen eintreten, die zu nicht von Securiton GmbH hergestellten Geräten oder Komponenten erteilt wurden. Für sämtliche Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von Securiton GmbH genehmigt wurden, übernimmt Securiton GmbH keinerlei Haftung.

Dokumentausrabe: 30.03.26 | V17

Securiton GmbH
IPS Intelligent Video Software
Kronstadter Str. 4
D-81677 München
Tel. +49 89 4626168-0
Fax +49 89 4626168-88

partner@securiton.de
<https://www.securiton.de/produkte/videosicherheit.html>